



# POLITIK ZU FAIREN PREISEN

## KONTEXT UND ZIELE:

Laut der ICCO (International Cocoa Organisation) wird die weltweite Kakaoproduktion für die Saison 2021/2022 auf 4,9 Millionen Tonnen geschätzt. Die Produktion ist in den letzten 40 Jahren aufgrund der starken Nachfrage der Verbraucherländer, insbesondere der europäischen Länder, gestiegen.

Ein Großteil der weltweiten Produktion ist auf die Elfenbeinküste und Ghana konzentriert, auf die 60 % der weltweiten Produktion entfallen. Laut dem Kakao-Barometer 2022 werden 92 % des Kakaovolumens über die sechs größten Unternehmen abgewickelt, wobei Valrhona nur 0,15 % der weltweiten Produktion ausmacht.

Der Kakaomarkt ist volatil, da er zahlreichen Preisschwankungen unterliegt, die mit politischen Ereignissen, klimatischen Unwägbarkeiten, Über- oder Unterproduktion in den Anbauländern, Spekulation, der Nachfrage neuer Verbraucher etc. zusammenhängen.

Zum besseren Verständnis: Die Kakaobranche, die die Kakaobohne und ihre Derivate (Pulver, Likör, Butter) umfasst, ist in drei Teile gegliedert:

- Einem vorgelagerten Teil, der die Anpflanzung des Kakaobaums und dessen Bewirtschaftung, die Ernte der Kakaobohnen, die Fermentierung und die Trocknung umfasst. Diese Aktivitäten finden überwiegend in den geografischen Gebieten des tropischen Gürtels der Erde statt. Im Kakao-Barometer 2022 wird die durchschnittliche Betriebsgröße in den wichtigsten Erzeugerländern auf 2 bis 5 Hektar geschätzt.
- Einem primären nachgelagerten Teil, der die Verarbeitung der Rohbohne, die in der Schokoladenindustrie verwendet wird (Reinigen, Trocknen, Rösten, Schälen und Mahlen), umfasst.
- Einem sekundären nachgelagerten Teil, der die Herstellung von Schokolade und anderen Nebenprodukten umfasst.

Valrhona agiert im nachgelagerten Teil und hat sich dafür entschieden, seinen ganzen Kakao überwiegend (94 %) von Produzenten zu kaufen, die in Kooperativen und Vereinigungen zusammengeschlossen sind.

Der vorgelagerte Teil trägt zum Lebensunterhalt von 40–50 Millionen Menschen weltweit bei, darunter 4,5 Millionen Produzent:innenfamilien und 14 Millionen Landarbeiter:innen.

Ohne langfristige Partnerschaftsverträge, wie sie von Valrhona abgeschlossen werden, ist es den kleinen Produzenten aufgrund der Struktur des Weltmarkts, der von wenigen Akteuren beherrscht wird, nicht möglich, Einfluss auf die Preise zu nehmen. Die schwankenden Weltmarktpreise für Kakao verhindern, dass diese Kleinbauern ihr Einkommen sichern und in bessere landwirtschaftliche Methoden investieren können. Aus diesem Grund haben die Länder Elfenbeinküste und Ghana seit der Ernte 2020/21 Mechanismen zur Festsetzung von Preisrahmen eingeführt, um einen Mindestpreis für Kakaobohnen zu garantieren, der an die Produzenten gezahlt wird. Diese Mechanismen sehen einen Preisaufschlag (LID - Living Income Differential) in Höhe

von 400 US-Dollar pro Tonne vor, der von allen Kakaokäufern, darunter auch Valrhona, gezahlt wird.

Trotz der Bemühungen der Staaten ist die Regulierung der Preise schwierig und sie garantiert den Kleinbauern nicht immer ein ausreichendes Einkommen.

Wir bei Valrhona sind uns bewusst, dass diese Mindestpreise nicht ausreichen, um einen angemessenen Lebensstandard zu gewährleisten, und wir handeln in diesem Bewusstsein.

[Baromètre-du-Cacao-2022.pdf \(cocoabarometer.org\)](#)

## **GEMEINSAMES ENGAGEMENT:**

### **UNTERZEICHNUNG DER IFCD – FRANZÖSISCHE INITIATIVE FÜR NACHHALTIGEN KAKAO**

Wir sind Teil der französischen Initiative für nachhaltigen Kakao, die 64 Mitgliedsunternehmen des Syndicat du Chocolat, die französische Regierung, NGOs und Forschungsinstitute aus der Kakao- und Schokoladenbranche in Frankreich vereint. Der Beitritt zu dieser Plattform steht im Einklang mit Initiativen in anderen europäischen Ländern wie Beyond Chocolate (Belgien), Gisco (Deutschland), Swisco (Schweiz) und Disco (Niederlande).

Wir sind uns der komplexen und tiefgreifenden sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen der Kakaobranche bewusst und wollen gemeinsam und partnerschaftlich mit allen Akteuren des französischen Kakaosektors zusammenarbeiten, um unsere Maßnahmen effektiver zu gestalten. Die Unterzeichner der Initiative verpflichten sich zu drei konkreten Zielen:

1. Verbesserung des Einkommens der Kakaoproduzenten, damit sie bis 2030 ein angemessenes Einkommen erhalten.
2. Einstellung der Versorgung mit Kakao aus entwaldeten Gebieten bis 2025.
3. Beschleunigte Bekämpfung der Kinderarbeit im Bereich der Versorgung der französischen Kakaobranche bis 2025.

## **DARÜBER HINAUSGEHENDES ENGAGEMENT UND MASSNAHMEN VON VALRHONA:**

### **1. PREIS FÜR EIN ANGEMESSENES EINKOMMEN**

Wir werden die Zahlung eines fairen Preises in 100 % unserer Kaufverträge mit allen unseren Lieferanten/Partnern fortsetzen und verbessern.

Der gezahlte Preis muss zu einem **existenzsichernden** Einkommen des Produzenten beitragen.

Das existenzsichernde Einkommen ist „*das jährliche Einkommen, das ein an einem bestimmten Ort ansässiger Haushalt benötigt, um für alle Mitglieder dieses Haushalts **einen angemessenen Lebensstandard** sicherzustellen.*“ Unverzichtbare Bestandteile eines angemessenen Lebensstandards sind Nahrung, Wasser, Unterkunft, Bildung, Gesundheitsversorgung, Transport, Kleidung sowie weitere Grundbedürfnisse.

Quelle: [Baromètre-du-Cacao-2022.pdf \(cocoabarometer.org\)](#)

### **2. INTERNATIONALE FAIR-TRADE-ZERTIFIZIERUNG**

Bis 2030 werden wir unsere Kaufverträge mit unseren Partnerlieferanten auf eine Zertifizierung nach international anerkannten Fairtrade-Standards (wie Fairtrade, Fair for Life, SPP etc.) umstellen, die einen fairen Preis garantieren.

Eine Fair-Trade-Zertifizierung ist ein Prozess, bei dem eine unabhängige Stelle überprüft, ob ein Produkt oder eine Organisation die für den fairen Handel festgelegten Standards einhält. Diese Standards sollen sicherstellen, dass die Produzenten fair behandelt werden und einen fairen Preis für ihre Produkte erhalten. Die Zertifizierungen decken verschiedene Aspekte ab, wie beispielsweise die Arbeitsbedingungen der Produzenten, nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken sowie soziale und ökologische Kriterien.

### LEISTUNGSKENNZAHLEN 2030:

1. **100 % der eingekauften Kakaobohnen** sollen auf der Grundlage international anerkannter Standards für fairen Handel zertifiziert werden: wie Fairtrade, Fair for Life oder SPP (Symbole des Producteurs Paysans Producteurs).
2. **100 % der eingekauften Kakaobutter und des eingekauften Kakaopulvers** sollen auf der Grundlage von Fairtrade-Standards (z. B. Fairtrade) oder einem Nachhaltigkeitsiegel (z.B. Rainforest Alliance) zertifiziert werden.
3. **100 % der eingekauften Schokolade** soll auf der Grundlage von Fairtrade-Standards (z. B. Fairtrade) oder Nachhaltigkeitsiegeln (z. B. Rainforest) zertifiziert werden.

### UNSERE BISHERIGEN FORTSCHRITTE:

#### **IN GHANA UND DER ELFENBEINKÜSTE**

In der Elfenbeinküste hat Valrhona in den letzten fünf Jahren Kakao durchschnittlich 34 % über dem staatlich garantierten Mindestpreis gekauft. Zusätzlich zu diesem Preis zahlt Valrhona eine Qualitätsprämie an die Produzenten aus. Die ordnungsgemäße Auszahlung dieser Prämie wird von einer unabhängigen dritten Stelle (JLB expertise) überprüft.

In Ghana wurde diese Prämie pro Sack im Jahr 2022 um 40 % erhöht, um den Produzenten zu helfen, die lokale Inflation zu bewältigen.

#### **KAUF VON FAIRTRADE-ZERTIFIZIERTEM KAKAO:**

Im Jahr 2024 soll 100 % der Kakaobohnen, die wir von unseren Partnern in der Elfenbeinküste, der Dominikanischen Republik und Venezuela kaufen, Fairtrade-zertifiziert sein. Dies entspricht 30 % unseres Volumens.